



Korrigierte Fassung der Landesregierung vom 11. März 2026

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Niclas Dürbrook (SPD)

und Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen
und Sport (MIKWS)

Raumschießanlagen der Landespolizei

1. Wie ist der jeweilige aktuelle Zeitplan für die Sanierung und/ oder den Neubau der Raumschießanlagen der Polizeidirektionen Kiel, Lübeck, Flensburg, Ratzeburg und Bad Segeberg?

Antwort:

- PD Kiel: Das Land ist in Vertragsverhandlungen mit einem Investor. Ein Projektzeitplan liegt noch nicht vor.
- PD Lübeck: Die Übergabe erfolgt nach Sanierung Ende März 2026.
- PD Flensburg: Die Fertigstellung der Sanierung der Bestandsanlage ist Anfang September 2026 vorgesehen. Die Übergabe des Neubaus (Harrislee) erfolgt in 2029.
- PD Lübeck und PD Ratzeburg: Die Übergabe des Neubaus in Reinfeld für die PD Ratzeburg und die PD Lübeck erfolgt in 2029.
- PD Bad Segeberg und PD Itzehoe: Es ist ein Neubau in Elmshorn geplant mit voraussichtlichem Fertigstellungsdatum 2031

2. Aus welchen Gründen kam es bei welchem der Sanierungs-/ Neubauprojekte bislang zu Verzögerungen der Planungen und welche Abweichungen vom ursprünglichen Zeitplan sind dadurch entstanden (bitte für jedes Projekt einzeln ausweisen)?

Antwort:

- PD Lübeck, Sanierung: Abweichung von drei Monaten wegen Verzögerungen bei den Vergaben und anschließenden Kapazitätsengpässen bei den Auftragnehmern.
- PD Flensburg, Sanierung: Abweichung von fünf Monaten wegen technischer Klärung mit einzigem Bieter und Prüfung der preislichen Angemessenheit des Angebots.
- PD Ratzeburg und PD Lübeck, Neubau in Reinfeld: Abweichung von zwei Wochen wegen verzögertem Start des Teilnahmewettbewerbs für einen Generalplaner zum Jahresbeginn 2026, um möglichst viele Bieter zu erreichen.

3. Von welchem Investitionsvolumen geht die Landesregierung derzeit insgesamt für die Sanierung bzw. den Neubau der Raumschießanlagen aus?

Antwort:

Die Baukosten (ohne Baunebenkosten) für die Sanierung/Ertüchtigung der Bestandsraumschießanlagen in Flensburg, Rendsburg, Eutin, Lübeck, Norderstedt und Itzehoe betragen voraussichtlich 4,08 Mio. Euro.

Für die Schieß- und Einsatztrainingsstätten (SETS) entstehen voraussichtlich nach aktuellem Stand folgende Baukosten (ohne Baunebenkosten). Die Kostenprognosen beinhalten aufgrund der laufenden Kaufvertragsverhandlungen keine Grundstücks- und Erschließungskosten:

Reinfeld	SETS-L 25,3 Mio. €
Harrisee	SETS-S 17,3 Mio. €
Elmshorn	SETS-S 17,3 Mio. €
Krogaspe	SETS-L 25,3 Mio. €

Für die PD Kiel befindet sich das Land noch in Vertragsverhandlungen. Für eine Außenschießanlage liegen noch keine belastbaren Kostenschätzungen vor.